



Jakobus" nach der Zerstörung der Originalfigur im Jahre 1906 alle drei Nachbildungen durch ihre Spenden finanziert!

Damit hat die Figur des "kleineren Jakobus" eine erstaunliche Vermehrung erfahren, die gleichzeitig die Bedeutung des Pilgerapostels Jakobus Major in Bremen unterstreicht. Von hier aus schifften sich im Mittelalter Zigtausende von Pilgern ein, um das Grab des Apostels in Santiago de Compostela in Nordwestspanien zu erreichen. Entsprechend gab es in Bremen

neben der alten Jakobikirche zahlreiche Altäre des Pilgerapostels in den anderen Bremer Kirchen wie auch im St. Petri-Dom, in dem 1360 ein Jakobusaltar errichtet wurde und in dem der Pilgerapostel auf dem Chorgestühl und mit einer Statue dargestellt wird. So knüpft die Figur im Domgarten auch hier an eine alte Tradition an. Damit ist der Bremer "Jakobus Minor", von dem heute drei identische Repliken vorhanden sind, zu einem "Supermajor" geworden.

Dr. Götz Ruempler

Ausstellung "Noble Gäste" - die Kunsthalle zu Gast im Dom-Museum

Wie inzwischen allgemein bekannt, ist die Kunsthalle Bremen seit Ende 2008 für zwei Jahre geschlossen. Um dennoch Teile der Sammlung den Kunstfreunden weiterhin zugänglich zu machen, veranstaltet die Kunsthalle unter dem Titel "Noble Gäste" eine ganz besondere Aktion: Rund 200 Werke aus ihrem Bestand werden an verschiedene Museen verliehen und ermöglichen auf diese Weise auch während der langen Schließungszeit eine Teil-Präsenz des Bremer Bestandes.

Das Dom-Museum Bremen freut sich, dass es zusammen mit dem Roseliushaus und der Weserburg zu den drei Bremer Museen gehört, die in den Genuss dieses besonderen Angebots kommen. Die 12 Leihgaben der Kunsthalle fügen sich nahtlos in die Sammlungen des Dom-Museums ein. Thematisch reichen sie von Adam (Bronze von Hermann Hahn, 1896) und Eva (Bronze von Alfred Glaser, 1920) über die Predigt Johannes des Täufers (Gemälde von Thomas Christian Wink, um 1767), die Anbetung der Könige (Gemälde von Giovanni Antonio Pellegrini, um 1725) bis Ecce homo (Gemälde von Philipp Veit, um 1822) und Christus am Kreuz (Gemälde von Eugène Delacroix, um 1846/47).

Zusammen mit den im Dom-Museum vorhandenen Exponaten ergeben sich gänzlich neue Sichtweisen auf die religiöse Kunst. Bei zahlreichen Führungen (siehe auch Tagespresse) werden diese Eindrücke präzisiert.

Herzliche Einladung zu den nächsten Führungen:

- **Mittwoch, 11. Februar**, 10.15 – 11.45 Uhr, Kunst-Forum für Senioren:
Ein Quartier für Noble Gäste:
Das Dom-Museum (Dieter Begemann)
- **Donnerstag, 26. Februar**, 13.00 Uhr, Kunstpause: Josef Ritter von Fühlich: Der Gang nach Emmaus, 1837 (Dr. H. Holsing)



*Foto: Kunsthalle Bremen
„Ecce homo“, Gemälde von Philipp Veit (1793-1877)*



Vorstellung der Pläne für das Dom-Museum

Im Rahmen der Planungen zur Neugestaltung des Dom-Museums lädt die Stiftung Bremer Dom e.V. alle Mitglieder, Freunde und Interessenten zu einer öffentlichen Sitzung ein. Sie findet statt am **Mittwoch, 11. März, 17.30 Uhr**, im Gemeindehaus Sandstraße 10-12 (Saal): Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Vorstellung des Maßnahmenplans für die Innenraum- und Ausstellungsgestaltung des

Dom-Museums durch Prof. Detlef Rahe und Melanie J. Köhler, Dipl.-Ing. Arch. (Der Maßnahmenplan liegt zur Einsicht in der Domkanzlei aus und ist im Internet unter www.iidbremen.de/dom-museum hinterlegt).

2. Aussprache
3. Verschiedenes

Renovierung der Domkanzlei

In der Zeit von Mitte Januar bis Anfang März wird die Domkanzlei renoviert. Zum Teil müssen auch bauliche Leistungen erbracht werden, die es leider möglich erscheinen lassen, dass wir alle mit kleineren Einschränkungen rechnen müssen. Um den Eingangsbereich nebst

Eingangstür ebenfalls zu sanieren, muss der Zugang für wenige Tage kurzfristig geschlossen werden. Wir bitten sehr um Ihr Verständnis!

Mit herzlichen Grüßen,

*Ihre Martina Lange
Leiterin der Domkanzlei*

Grundsteinlegung für das St. Petri Kinderhaus in Bremen-Osterholz

Nach intensiver Vorplanung konnte noch vor Jahreschluss die Grundsteinlegung für das St. Petri Kinderhaus vorgenommen werden. „Ich wünsche mir, dass alle Kinder in diesem Haus stark sein werden“ gab Nele aus dem Kindergarten an der Sudwalder Straße dem neuen Haus mit auf den Weg. Für sie und die anderen Kinder wird mitten im Grünen, auf einem großzügigen Grundstück mit altem Baumbestand in Osterholz das neue St. Petri Kinderhaus entstehen. Ab August 2009 werden in Krippen- Kindergartengruppen bis zu 80 Plätze zur Verfügung stehen.

Die Stiftung St. Petri Waisenhaus von 1692 in Bremen investiert in die Zukunftsfähigkeit ihrer Einrichtungen im Bremer Osten und in die Verbesserung der Betreuungsangebote für Kinder unter 6 Jahren im Einzugsbereich südlich der Osterholzer Heerstraße.

Für den Vorstand begrüßte Tobias Haas die zahlreich erschienenen Gäste aus Politik und Stadtteil. Er hob hervor, dass die Stiftung hier



sowohl in die Zukunftsfähigkeit ihrer Einrichtungen wie auch in die Verbesserung der Betreuungssituation südlich der Osterholzer Heerstraße investiert. Ein auch architektonisch bemerkenswertes Konzept wird hier realisiert, um für die Kinder optimale Betreuungs- und Fördermöglichkeiten zu schaffen und den Eltern bedarfsgerechte Öffnungszeiten bieten wird, so Tobias Haas.

Näheres zum Bau und dem Baufortschritt findet sich auf der Internetseite der St. Petri Kinder- und Jugendhilfe (www.stpetribremen.de).